Abg. Tendler erläuterte, seine Fraktion habe die Kundenzufriedenheitsbefragung zum ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis aus dem Sommer 2013 zum Anlass genommen, sich intensiv Gedanken darüber zu machen, wie das ÖPNV-Angebot noch verbessert werden könne. Das Ergebnis seien die im Antrag genannten Zielvorstellungen und Leitlinien, mit denen kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werde, sondern vielmehr die Diskussion angeregt werden solle. Er sei im letzten Jahr viel unterwegs gewesen und habe versucht, den ÖPNV zu nutzen. Wenn man z.B. von Eitorf nach Swisttal gelangen möchte, benötige man für 51 km 2 Stunden und 45 Minuten mit dreimaligem Umsteigen. Vergleiche man das ÖPNV-Angebot im rechts- und linksrheinischen Kreisgebiet, dann stelle man ein sehr heterogenes Bild fest. Ein Angebot wie den „Rheinbacher Stadthüpfer" oder demnächst auch den „Swisttaler Landhüpfer" gebe es zum Beispiel im rechtsrheinischen Kreisgebiet nicht. Deshalb sollten gemeinsame Leitlinien für die künftige Entwicklung des ÖPNV im gesamten Kreisgebiet festgelegt werden. Seine Fraktion schlage vor, zur Umsetzung der Leitlinien einen Arbeitskreis mit Vertretern aus der Politik, der Verwaltung und den Verkehrsunternehmen einzurichten.
Er beantrage daher, die Verwaltung zu beauftragen, bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag zur Organisation eines Arbeitskreises zu erarbeiten.

Hinweis der Schriftführerin:
Die Ergebnisse der Haushaltsbefragung durch das infas-Institut können auf der Homepage des Rhein-Sieg-Kreises im Servicebereich „Verkehr" mit folgendem LINK abgerufen werden:
http://www.rhein-sieg-kreis.de/imperia/md/content/cms100/buergerservice/aemter/amt_61/haushaltsbefragung.pdf

Abg. Krauß äußerte, es sei richtig, das System immer wieder zu hinterfragen und gemeinsame Richtlinien aufzustellen. Der eine oder andere Vorschlag finde sich auch schon im Nahverkehrsplan. Auf Grund der finanziellen Situation habe man allerdings bisher nicht mehr darüber diskutiert. Er halte die Vorschläge für eine gute Arbeitsgrundlage, auf Grund derer man die Verwaltung um ihre Einschätzung und einen Vorschlag zur Einrichtung eines Arbeitskreises bitten könne. Insofern könne seine Fraktion der von Herrn Abg. Tendler vorgeschlagenen Vorgehensweise zustimmen.

Abg. Metz führte aus, angesichts der bestehenden Verkehrsprobleme sei es erklärtes Ziel der Koalition, den ÖPNV weiter auszubauen. Auch wenn das Angebot noch nicht überall zufriedenstellend sei, so gebe es doch in der Vergangenheit schon einige Projekte, mit denen Positives erreicht werden konnte. Jüngstes Beispiel sei das „Troisdorfer Busnetz". Auch bei der jetzigen Überarbeitung des Busnetzes Rheinbach, Meckenheim werde eine große Leistungsausweitung angestrebt. Darüber hinaus habe man mit der Einführung der TaxiBusse, die jetzt auf Grund der Nachfrage zum Teil in Linienbusse umgewandelt werden sollen, Verbesserungen erreicht.
Die bisher beantragte „Verabschiedung von Leitlinien" sei von Herrn Abg. Tendler modifiziert worden in die „Einrichtung eines Arbeitskreises". Da sich ein Teil der Aspekte im Nahverkehrsplan wiederfinde, das Thema „Barrierefreiheit" heute auf der Tagesordnung stehe und es andererseits aber auch einige neue Aspekte gebe, würde es seine Fraktion sehr begrüßen, wenn die Verwaltung konkret zu den vorgeschlagenen Leitlinien eine Art Synopse erstelle und gleichzeitig Stellung beziehe, was sie sich vorstelle und welche Punkte bereits Bestandteil des Nahverkehrsplans seien.

Der Vorsitzende stellte Einvernehmen darüber fest, dass die Verwaltung beauftragt werde, einen Vorschlag zur Organisation eines Arbeitskreises zu erarbeiten und ihre Einschätzung zu den vorgeschlagenen Leitlinien in der nächsten Sitzung darzustellen.

Auf eine Abstimmung wurde verzichtet.